

Kugelhahn mit integrierter Molchstation

Hartmann Molcharmaturen bieten einen platz- und kostensparenden Ersatz für aufwendige Molchscheusysteme. Zusätzlich zu der klassischen Anwen-



dung als Absperrarmatur dient der Hartmann-Molchkugelhahn als Aufgabe- oder Entnahmearmatur für Molche. Durch eine seitlich integrierte Schleuse, die durch ein Bajonettsystem verriegelt und gesichert ist, können Molche einfach, schnell und sicher aufgegeben oder entnommen werden. Ein optionaler Bypass in der Geschlossenstellung

ermöglicht auch dann eine Reinigung, wenn der Medienstrom nicht gänzlich unterbrochen werden soll. Darüber hinaus kann der Molchhahn zum Separieren verschiedener Produkte in einer Rohrleitung eingesetzt werden. Ein dreistufiges, redundantes Sicherheitskonzept und die rein metallisch dichtende Absperrung garantieren höchste Verfügbarkeit für den Betrieb und die Reinigung von Öl-, Gas-, Schlamm- und Wasseranwendungen. Die maximale Molchlänge im Standard entspricht dem 1,4-fachen der Nennweite, aber auch Sonderkonstruktionen für längere Molche können realisiert werden. Außerdem sind 180°-Molcharmaturen verfügbar, bei denen ein Molch von derselben Armatur in beide Richtungen gesendet und entsprechend empfangen werden kann.

» www.prozesstechnik-online.de

Suchwort: cav0116hartmann

Maßgefertigte PEEK-Dichtungen

Evonik hat das Mikrogranulat Vestakeep 5000 HCM aus Polyetheretherketon (PEEK) entwickelt, mit dem sich die Produktionseffizienz von maßgefertigten PEEK-Dichtungen verbessern lässt. Öl- und Gasdichtungen aus PEEK in Standardgrößen und -längen werden üblicherweise in drei gängigen Verfahren hergestellt: Spritzgießen, Extrudieren und Heißpressen (HCM). Bei Spezialanfertigungen fällt die Wahl häufig auf das Heißpressen. Vestakeep 5000 HCM verbessert das HCM-Verfahren durch höhere Ausbeute und bessere Qualität des Endprodukts. Das Mikrogranulat minimiert oder vermeidet sogar ganz, dass die Luft in der Heißpressform eingefangen wird. Darüber hinaus ergaben Messungen der Schüttdichte höhere Werte als bei Standard-PEEK-Pulvern, wodurch sich bessere mechanische Eigenschaften, z. B. bei der Bruchdehnung, erzielen lassen. Ein weiterer Vorteil von Vestakeep-5000-HCM-Mikrogranulat ist, dass während des Produktionsprozesses von PEEK-Dichtungen auf das Zerreiben des Granulats in Pulver verzichtet werden kann. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten für die Entwicklung von glasfaserverstärkten PEEK-Mikrogranulatcompounds oder sogar für Compounds mit Fluorpolymer-Additiven für das Heißpressen.

» www.prozesstechnik-online.de

Suchwort: cav0116evonik

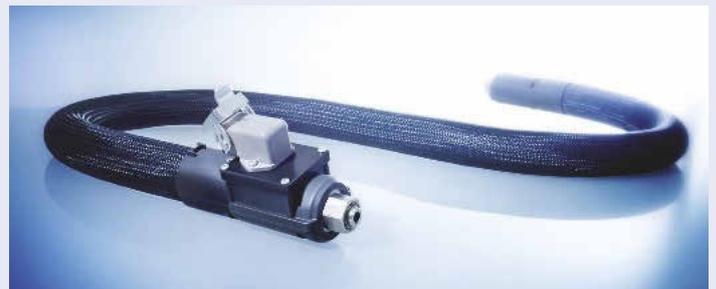
Stabiler Heizschlauch

Der Templine-Heizschlauch von Masterflex lässt sich immer dann einsetzen, wenn es um die Aufrechterhaltung eines bestimmten Temperaturniveaus über eine bestimmte Transportstrecke hinweg geht – etwa beim Frostschutz von flüssigen Medien – oder wenn die Temperatur erhöht werden soll. Templine transportiert flüssige, viskose oder gasförmige Fördermedien in einem Temperaturbereich von -50 bis +300 °C. Aufgrund seiner speziellen Konstruktion, bei der vier Heizleitungen spiralförmig stabil eingeflochten werden, wird die Wärme gleichmäßig verteilt und der

Schlauch zusätzlich stabilisiert. Daher hält Templine selbst extremen Zug- und Torsionskräften stand. Hochwertiger Silikon-schaum sorgt darüber hinaus für eine optimale Wärmeisolierung. Aufgrund seiner stabilen Außenverkleidung ist der Heizschlauch vor Tritten und Überrollen sowie gegen Abrieb geschützt. Er ist mit einer Anschlussleitung bereits fertig konfektioniert und kann direkt an eine entsprechende Regelung angeschlossen werden. Den Heizschlauch gibt es auch mit mehr als 40 m Länge am Stück.

» www.prozesstechnik-online.de

Suchwort: cav0116masterflex



Bis -55 °C funktionsfähige Ventilblöcke

Ob in Alaska, Kanada, Norwegen oder Russland, Industriearmaturen, wie sie zum Beispiel in Chemieanlagen oder der Öl- und Gasindustrie zum Einsatz kommen, sind oft extrem niedrigen Umgebungstemperaturen ausgesetzt.

AS-Schneider bietet daher Ventile und Ventilblöcke in einer speziellen Arctic-Operations-Ausführung an. Diese sind auch bei Temperaturen bis -55 °C problemlos einsetzbar. Als Gehäusewerkstoffe werden austenitische Edelstähle eingesetzt. Gehäuse- und Spindelabdichtungen sind aus PTFE oder Graphit. Neben der Dichtheit der Ventile ist auch ihre Funktionsfähigkeit wichtig: Bei Bedarf müssen sie sich jederzeit mühelos öffnen und schließen lassen. Zur Reibungsreduzierung wird eine spezielle Beschichtung genutzt, die im Bereich der Spindelgewinde zum Einsatz kommt und hier für eine Trockenschmierung sorgt.

» www.prozesstechnik-online.de

Suchwort: cav0116asschneider

